

E – EPU (Ein-Personen-Unternehmen)

Die Abkürzung EPU steht für **Ein-Personen-Unternehmen**. Darunter werden Unternehmen verstanden, bei denen keine unselbständig Beschäftigten angestellt sind. Per Dezember 2013 waren 266.910 EPU als Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer Österreich gemeldet, das entspricht 57,3 % aller gemeldeten Unternehmen. *(Hinweis: alle Zahlen Stand 12/2013)*

Als Rechtsform wird bei EPU zum überwiegenden Teil (90,6 %) nicht eingetragenes Einzelunternehmen gewählt. Die restlichen EPU sind eingetragene Einzelunternehmen (3,3 %) oder GmbHs (6,1 %).

Von 2009 bis 2013 wurde ein Anstieg von 225.592 auf 266.910 EPU verzeichnet. Das entspricht einem Plus von 18,32 %. Diese stark wachsende Zahl an EPU ist insbesondere auf einen Wandel von der Industrie- zur Wissensökonomie zurückzuführen.

Die Unternehmensform EPU findet sich in allen Bereichen wieder, von Akustiker/innen bis Zimmereifachleute. Die meisten sind in den Sparten Gewerbe und Handwerk (63,4 %) und Information und Consulting (60,6 %) gemeldet. Innerhalb der Sparten gibt es einige Fachgruppen, die sich durch einen besonders hohen Anteil an EPU auszeichnen. So sind im Direktvertrieb über 90 % und unter den Gewerblichen Dienstleistern rund 87 % aller Unternehmen EPU. Auch die Fachgruppe Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur hat mit rund 78 % einen überdurchschnittlich hohen EPU-Anteil. Gemessen am Anteil der EPU an der Gesamtzahl der Unternehmen bilden Niederösterreich (62,0 %), Wien (59,4 %) und das Burgenland (59,0 %) die TOP 3-EPU-Bundesländer.

EPU nutzen den Trend der Individualisierung und sind somit am Puls der Zeit. „Freidenker/innen“ haben die Möglichkeit sich selbst zu verwirklichen, andere von der Qualität ihrer Arbeit zu überzeugen und innovativ zu handeln und damit die Wirtschaft zu bereichern. Untersuchungen zeigen, dass gerade bei EPU häufig das Motiv der Selbstverwirklichung vor dem finanziellen Erfolg steht. Um am Markt zu überleben, ist es für die Unternehmer/innen jedoch unumgänglich sich auch mit Themen wie Finanz- und Liquiditätsplanung, Kalkulationen, Rechnungslegung und anderen betriebswirtschaftlichen Erfordernissen auseinander zu setzen.

Die Ansprüche an Personen, die ein EPU führen, sind sehr vielfältig und von der jeweiligen Branche abhängig. Eines haben aber alle gemeinsam, nämlich einen hohen Vermischungsgrad von Privatleben und Beruf. Ein entsprechendes Zeitmanagement ist damit besonders wichtig, denn gerade bei Selbstständigen gestaltet sich der Arbeitstag kaum als „9 to 5 Job“.

Ein wichtiger Vorteil der EPUs liegt darin, dass sie rasch, konkret und teilweise flexibler als große Unternehmen auf Entwicklungen im Markt – insbesondere in Nischenmärkten – reagieren können. Das eröffnet ihnen die Chance schnell in Märkten aktiv zu werden, neue Möglichkeiten zu ergreifen, aber auch flexibel mit anderen Unternehmen zusammen zu arbeiten.

Quelle und Mehr Info: EPU-Portal der Wirtschaftskammer: <http://epu.wko.at>